Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 46=66 (1900)

Heft: 35

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abwehr des Vormarsches der Alliierten versammelt und mit ganz anderer Bewaffnung an modernen Gewehren und Geschützen versehen. Ferner haben sie zwischen Tientsin und Peking eine zusammenhängende Reihe von Fortbefestigungen und mit dem Befestigungsdreieck Ja-kua = Ku-Tei = Koang-Ma-Tschit, wie es scheint den Stützpunkt eines grossen verschanzten Lagers angelegt und alle diese Befestigungen mit schweren Kalibern armiert. Da Prinz Tuan überdies eine Armee bei Tientsin sammelt, aus dessen näherer Umgebung zwar vor der Hand alle chinesischen Truppen bis auf eine kleine Abteilung in Jang-tsuan, 4 deutsche Meilen nördlich der Stadt verschwunden sind, und eine 2. Armee bei Peking sowie andere Armeen gegen Niutschwang, Wei-hai-wai und Tsing-tau formieren und entsenden will, so könnten, falls nicht inzwischen die ganze Boxeremeute und die Erhebung der fremdenfeindlichen Partei zusammenbricht, die Verbündeten einen schweren Stand bei dem Vormarsch auf Peking bekommen. Dass sie ihn siegreich zurücklegen werden, darüber herrscht wohl kein Zweifel und sowohl in Anbetracht der noch möglichen Befreiung der Gesandten, sowie namentlich auch im Hinblick auf die Wirkung auf den von der Erhebung bis jetzt nur mühsam zurückgehaltenen Süden China's, erschien der begonnene schleunige Vormarsch auf Peking, da ihn die herrschende Regenzeit zuliess, dringend geboten. Ist Peking*) genommen, so lässt sich erwarten, dass dieser Schlag so mächtig auf ganz China wirkt, dass die Führer der Emeute und der sie unterstützenden Mandschupartei den Boden verlieren und die erstere bald erlischt.

Auxerre-Châtillon. Die Kriegsereignisse und Operationen in der Lücke zwischen der II. Deutschen Armee und dem XIV. Armeekorps bis zum 20. Januar 1871. Nach archivalischen und anderen Quellen dargestellt von Hans Fabricius, Oberst-Lieutenant a. D. Berlin 1900, R. Eisenschmidt. Preis Fr. 9. 35.

Erster Teil. Die Bedrohung der Verbindungslinien der II. deutschen Armee und ihre Deckung. Mit einer Übersichtskarte und 3 Skizzen im Text. XII und 262 S. gr. 8°.

Zweiter Teil. Versammlung und Vormarsch der Süd-Armee bis an die Saône Mit 6 Skizzen im Text. IV und 154 S. gr. 8°.

Die in diesem Werke behandelten Vorgänge sind bisher noch nicht im Zusammenhange dargestellt worden und wenn es auch keine grossen Ereignisse sind, die hier sich abspielten, so bieten sie doch ganz entschieden ein sehr lehrreiches Kapitel, aus dem besonders die jüngeren Herren Kameraden den besten Nutzen ziehen dürften. Der erste Teil erläutert die Folgen des Überfalls von Châtillon am 19. November 1870 und die Gründe des Hin- und Hermarschierens des VII. Armeekorps zwischen Châtillon und Auxerre. Im zweiten Teil bespricht der Herr Verfasser die Geschehnisse beim Vormarsch von Auxerre über Châtillon an die Saône, also den bisher wenig bemerkten Flankenmarsch des II. und des VII. Korps bis zu ihrer Verbindung mit der Werder'schen Armeeabteilung.

Wer sich das vorliegende Werk zum Studium für die kommenden langen Winterabende auswählt, dürfte gewiss viel Befriedigung dabei gewinnen. Und das ist wohl das Beste, was sich von einem militärischen Werke sagen lässt. R. G.

*) Peking ist, wie bekannt, inzwischen besetzt worden.

Eidgenossenschaft.

— † **Oberst Berlinger.** In Ganterschwil starb am Morgen des 29. August Nationalrat Oberst Berlinger, geboren 1841, früher Kommandant der VII. Division, dann des II. Armeekorps, einer der hervorragendsten schweizerischen Truppenführer und hochgeschätzter Parlamentarier.

— **Manöver des III. Armeekorps.** Die Ordre de bataille des III. Armeekorps und der Manöver-Division ist detailliert abgedruckt auf der Rückseite der „Manöverkarte", Beilage zur „Allg. Schweizer. Militärzeitung" No. 34.

Manöver des III. Armeekorps 1900.

Generalbefehl (Korpsbefehl Nr. 1).

1. Der Diensteintritt der Stäbe und Truppeneinheiten des III. Armeekorps und die Unterbringung für die Dauer des Vorkurses findet nach der diesem Befehle beiliegenden Übersicht (Beilage I) statt.

2. Die Vorkurse werden nach den von den Divisions-Kommandanten und den Führern der Korpstruppen aufgestellten Unterrichtsplänen abgehalten und schliessen am 8. September mit Übungen Regiment gegen Regiment ab.

Die sämtlichen, den Divisionsverbänden angehörenden Truppen stehen im Vorkurs unter dem Divisionskommando, die Korpstruppen unter dem Korpskommando. Die Vorkurse dieser letzteren werden von den Vertretern ihrer Waffen- oder Truppengattung im Korpsstabe beaufsichtigt. Die III. Kavallerie-Brigade tritt erst am 12. September abends zu den Manövern ein.

3. Die Manöver mit verbundenen Waffen finden statt: a) vom 10. bis 12. September als Brigadeübungen unter Leitung der Divisionskommandanten. Die IV. Kavallerie-Brigade stellt hierzu mit fünf Schwadronen die nötige Kavallerie. Der Nachmittag des 12. September soll zur Retablierung der Truppen (Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten, Einzeln-Inspektionen) verfügbar gehalten werden. b) Vom 13. bis 15. September als Übungen Division gegen Division mit Zuzug der Korpstruppen unter Leitung des Kommandanten des III. Armeekorps. c) Am 17. und 18. September als Übung des III. Armeekorps gegen eine kombinierte Division, befehligt von Oberstdivisionär Schlatter, Kommandant der VIII. Division — unter der Leitung des Kommandanten des zweiten Armeekorps, Oberstkorpskommandant Fahrländer. Für diese beiden Manövertage treten am 15.